

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juni 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: P wie Pferdesteuer – W wie Wölfe	4
FN-Tagungen in Fulda: Vertreter aus Pferdesport und Pferdezucht trafen sich	4
THEMA 2: Neue Kaderstrukturen	7
Neue Kaderstrukturen vorgestellt.....	7
IM PORTRAIT	8
Gold am Bodensee: Gesa Stark-Hogenkamp bekommt Goldenes Reitabzeichen	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	11
Bühl: Fahrer suchen ihren Landesmeister	11
Heidenheim: Springen und Dressur bis Klasse S.....	11
Bad Schussenried: Süddeutsches Fahrderby der Vierspanner.....	12
Karlsruhe-Durlach: Deutsches Championat der AJA.....	12
Legelshurst: Sechsmal Sterne verteilt	12
Ichenheim: Spring- und Dressurturnier mit Goldenem Reitabzeichen	13
Pforzheim: Internationales Turnier mit S&G Goldstadt Cup.....	14
Überlingen: Landesponyturnier und Nachwuchschampionat.....	15
Ilsfeld: Spring- und Dressur-Turnier mit drei Sternen	15
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	16
SPRINGEN/DRESSUR	16
VIELSEITIGKEIT.....	16
FAHREN.....	17
VOLTIGIEREN.....	17
NACHGEREICHT	18
Jens Füchtenschnieder gewann im Speedpass.....	18
Erfolgreiche Fahrer bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften	18
Fabian Gänshirt und Steffen Brauchle gewannen in Bregenz	18
Voltigierer aus dem Lande waren in Bern erfolgreich	19
Michael Jung in Marbach vorne und auch an der Spitze der Weltrangliste.....	19
Maimarkt-Nachlese	20
Kaya Lüthi gewann Preis der Besten.....	21
IM STENOGRAMM	22
Baden-Württemberg: Klagerecht für Tierschutzvereine	22
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	23
6. Württembergische Mannschaftsmeisterschaft im Voltigieren	23
Lehrgang Trainerassistent Voltigieren	23
NACHRICHTEN AUS MARBACH	25
Marbach arbeitet mit renommiertem Trainer zusammen	25
PFERDEZUCHT	26
Süddeutsche Fohlenauktion 2015 beim Springturnier im hessischen Viernheim.....	26
WANDERN ZU PFERDE	27
Neue Onlineplattform für Reiturlaub in Europa.....	27
Tipps aus Rad- und Wandertouren vom Bodensee für Wanderreiter wertvoll	27
REZENSIONS-TIPPS	29
Hände weg von meinem Pferd	29
Ausbildung am Boden	30

TV - SERVICE PFERDESPORT	31
SERVICE	33
Archiv im PRESSEDIENST	33
IMPRESSUM.....	33

Zum Geleit

**Ich möchte unter keinen Umständen
„First Lady“ genannt werden.
Das klingt wie ein Pferdename.**

Jacqueline Kennedy Onassis

THEMA 1: P wie Pferdesteuer – W wie Wölfe

FN-Tagungen in Fulda: Vertreter aus Pferdesport und Pferdezucht trafen sich

Fulda (fn-press). Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Bei den Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im hessischen Fulda standen der Rückblick und die Weichenstellung für die Zukunft von Pferdesport und -zucht im Mittelpunkt. Eines der zentralen Themen war auch in diesem Jahr die Pferdsteuer, die gerade in Hessen eine besondere Rolle spielt.

Pferdesteuer kann abgewehrt werden

„Sie alle wissen um den Abwehrkampf, den unsere Verbände mit den betroffenen Pferdeleuten vor Ort seit 2012 oder 2013 führen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach in seiner Rede vor dem FN-Verbandsrat. Seine gute Nachricht: In über 200 Kommunen ist es gelungen, die Pferdsteuer abzuwenden. „Die Gemeinderäte haben gelernt, dass Reiter eben nicht alle reich sind. Und wie hoch der Aufwand im Vergleich zum Ertrag ist: nämlich zu hoch“, sagte Lauterbach. Seine schlechte Nachricht lautete: Das vom Hessischen Verwaltungsgerichtshof im Normenkontrollverfahren gefällte Urteil lässt die Pferdsteuer als kommunale Aufwandssteuer zu. „Die Begründung des Gerichtes muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen – natürlich im negativen Sinne: ‚Das Halten und Benutzen von Pferden überschreitet das für den Lebensunterhalt Erforderliche. Pferdehalter und Benutzer dokumentieren also eine besondere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die mit einer Steuer abgeschöpft werden darf“, zitierte Lauterbach.

Staatssekretär Werner Koch warb um Verständnis für die Pferdsteuer

„Im Grunde liest sich dieser Satz, als gäbe die unabhängige Gerichtsbarkeit der Verwaltung sogar den expliziten Rat, doch diese Steuer einzuführen.“ Dass dies von den Vertretern aus Pferdesport und -zucht komplett anders gesehen wird, hatte bereits am Vorabend der hessische Staatssekretär Werner Koch zu spüren bekommen. Sein Versuch, in seiner Ansprache um Verständnis für die

finanzielle Lage der Kommunen zu bitten und für die Steuer zu werben, war im Kreis der Pferdeleute auf wenig Gegenliebe gestoßen. Soenke Lauterbach kündigte an, dass man den Kampf fortführen werde. Der Verbandsrat stimmte dem Vorschlag zu, aus dem erwirtschafteten Überschuss des Jahres 2014 die bereits zurückgelegten 100.000 Euro für den Abwehrkampf auf 200.000 Euro zu verdoppeln.

FN ist national und international präsent

Lauterbach nutzte aber auch die Gelegenheit, dem Vorwurf entgegenzutreten, die FN sei national wie international nicht genug präsent und werde nicht an der Meinungsbildung beteiligt. „Wir sind in fast allen wichtigen Gremien des Weltreiterverbandes (FEI) und des europäischen Pferdesportverbandes (EEF) vertreten, vom Präsidium über die Disziplin Komitees bis in Arbeitsgruppen. Und gerade Warendorf ist immer wieder Ort für politische Debatten. In den letzten drei Jahren trafen sich bei uns die obersten Dressurrichter, die Voltigierrichter, der internationale Trainerclub. Das Testreiten zu einem neuen Richtverfahren für die Kür fand ebenso bei uns statt wie der Test verkürzter Grand Prix Aufgaben. Dies gibt uns immer eine Möglichkeit mitzudenken und zu debattieren, die wir sonst nicht hätten. National gehen wir den gleichen Weg. 2014 trafen sich alle Spitzenverbände des DOSB bei uns zur Sommersitzung. So bringen wir uns nachhaltig positiv in Erinnerung. Nicht zu vergessen der Parlamentarische Abend, den wir seit 2012 jährlich durchführen und der in der Bundeshauptstadt gut ankommt“, klärte Soenke Lauterbach auf.

FN geteilter Meinung zu Olympia-Reformvorschlägen

Gerade erst nahm er am Sportforum der FEI teil, um dort die Haltung der FN zur Zukunft der Olympischen Spiele zu vertreten. Während mit Blick auf Rio 2016 alles seinen Gang geht, wie der Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), Dr. Dennis Peiler, an anderer Stelle zu berichten wusste, stehen auf der Agenda für 2020 Vorschläge, die von der FN nicht unterstützt werden. „Auf Grund der Vorgaben des IOC wurde vorgeschlagen, in allen drei olympischen Disziplinen von vier auf drei Mannschaftsreiter herunter zu gehen. So soll mehr Nationen eine Teilnahme ermöglicht werden. Mehr Flaggen und mehr Drama heißt das Stichwort. Wir halten das nicht für richtig. In der Vielseitigkeit soll gar ein Format wie in Atlanta oder Sydney wieder eingeführt werden. Eine komplette Trennung von Einzel und Mannschaft. Wir finden, dass wir damals genug gelernt haben. Nämlich, dass dieses Format dramatisch schlecht war. Während wir anderen Ideen zur Modernisierung beim olympischen Format durchaus folgen, setzen wir uns deutlich gegen die eben genannten Vorschläge ein“, sagte Lauterbach.

Sorge wegen des Wolfes

Zum Schluss sprach der FN-Generalsekretär noch das Thema Wölfe an, das viele Pferdezüchter derzeit umtreibt. „Es ist schön, dass eine einstmals in weiten Teilen Europas ausgerottete Tierart sich wieder erholt und Lebensraum zurück gewinnt. Aber in der modernen Welt ist das Zusammenleben von Mensch und Tier von anderen Faktoren bestimmt als noch vor 150 Jahren. Wenn nun Wölfe in Deutschland wieder heimisch werden, dann darf dies nicht bedingungslos auf das Verhalten der Wölfe zugeschnitten sein. Die Rahmenbedingungen vor allem der ländlichen Tierhalter müssen berücksichtigt werden, seien es Schafzüchter oder Pferdehalter“, forderte er.

LPO-Anpassungen beschlossen

Ein weiteres Thema, das auch bei den FN-Tagungen seinen Niederschlag fand, war die Sicherheit im Pferdesport. Als Ergebnis der Task Force Vielseitigkeit beschloss der FN-Beirat Sport, künftig auf Kosten der FN eine Obduktion aller auf einer Veranstaltung verunglückten Pferde vorzu-

nehmen, das Einverständnis des Pferdebesitzers vorausgesetzt (§ 67.4 LPO). Neu aufgenommen in die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) wurde die Empfehlung, eine offizielle Geländebesichtigung mit einer fachkundigen Person (zum Beispiel einem erfahrenen Ausbilder, Parcourschef, Technischen Delegierten (TD) oder einem Mitglied der Richtergruppe) anzubieten. In Klasse E und A ist diese Besichtigung obligatorisch (§ 630.1 LPO). Ebenfalls neu aufgenommen wurde der Einsatz deformierbarer Hindernisse, wobei möglichst durch FEI und/oder FN zugelassene Systeme verwendet werden sollten. (Noch) nicht zugelassene Systeme sind durch den TD und die Richtergruppe zu begutachten und für die jeweilige Prüfung zu genehmigen. Schließlich kann bei gefährlichem Reiten ab 1. Juni 2015 – je nach Vorkommnis – anstelle von Ausschluss auch auf 25 Strafpunkte, in minder schweren Fällen auch auf 10 Strafpunkte entschieden werden (§ 646.1.g). Kleinere LPO-Anpassungen betreffen auch den Fahrsport. Dort ist – ebenfalls ab 1. Juni 2015 – in allen Prüfungen ein Beifahrer vorgeschrieben, in begründeten Ausnahmefällen genügt auch eine Hilfsperson am Boden. Ferner können in Klasse E und A im Hindernisfahren je ein Einzelhindernis, in den Klassen M und S bis zu zwei Einzelhindernisse im Parcours als Alternativ-Hindernisse (doppelte Nummerierung) aufgebaut werden. Im Marathon können in Klasse E und A eine, in Klasse M und S bis zwei Pflichtdurchfahrten als Alternative ausgeflaggt werden. *Hb*

THEMA 2: Neue Kaderstrukturen

Neue Kaderstrukturen vorgestellt

Verhandlungsergebnisse mit dem DOSB wurden bei den FN-Tagungen vorgestellt

Warendorf/Fulda (fn-press). Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung und Verhandlungen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) konnte Dr. Dennis Peiler bei den FN-Tagungen in Fulda die künftige Kaderstruktur für den Pferdesport präsentieren. „Es war nicht immer leicht, aber am Ende haben wir als Reiter einen Riesenschritt in der Kaderförderung nach vorne gemacht“, sagte der Geschäftsführer Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR).

„Der DOSB stellt zusammen mit dem Bundesinnenministerium die gesamte Leistungssportförderung in Deutschland auf den Kopf und hinterfragt die Sinnhaftigkeit bestehender Strukturen“, erläuterte Peiler die Hintergründe der Änderung. Als erstes wurde die Kadersystematik der Spitzenverbände auf den Prüfstand gestellt, mit dem Ziel, Auswüchse in den Bundeskadern zu verhindern, neue Kaderobergrenzen festzulegen und eine Vergleichbarkeit der Leistungskriterien zwischen den verschiedenen Sportarten, insbesondere im A-Kaderbereich, herzustellen. „Das war natürlich nicht einfach, denn wir haben es bei uns ja bekanntlich nicht nur mit Menschen, sondern auch mit Pferden zu tun“, sagte Peiler.

Neue Kaderstrukturen auch für den Pferdesport stehen

Mit dem vorliegenden Ergebnis zeigte sich der DOKR-Sportchef sehr zufrieden. „Es ist gelungen, genau die Kaderkriterien und -obergrenzen festzulegen, die wir für eine optimale Förderung benötigen“, sagte er. Neu ist, dass über alle Sportarten hinweg identische Kader gelten, also nur noch A- (Weltspitze), B- (Perspektive Weltspitze) und C-Kader (Jugend/internationale Spitze mit besonderer Perspektive) als Bundeskader anerkannt werden. Hinzu kommen die D/C-Kader im Jugendbereich (Sportler mit C-Kader-Perspektive). Diese Kader gab es bislang auch schon, allerdings entfallen alle anderen Kader, wie zum Beispiel der B2-Kader oder zusätzliche Perspektivkader. Neu ist auch, dass die B-Kaderkriterien im Pferdesport um einen perspektivischen Teil vor allem für den U25-Bereich erweitert wurden. „Damit konnten wir Strukturen schaffen, die den so schwierigen Übergang vom Jugend- in den Leistungssport geschmeidiger machen. Jetzt ist es sogar möglich, talentierte U25-Reiter im B-Kader auffangen zu können, auch wenn sie noch deutlich von der Championsreife entfernt sind“, sagte Peiler.

Alle Kader sind gleichrangig

Neu bei den Jugendkadern ist der systematische Aufbau vom U14- über den U16-, U18- bis zum U21-Kader. „Damit sprechen wir mit dem DOSB jetzt die Sprache, die im gesamtdeutschen Sport verstanden wird“, sagt Peiler. Und nicht nur das: erstmals stehen die Bundeskader aller Altersklassen vom Jungen Reiter über Junioren, Ponyreiter und Children gleichrangig nebeneinander.

Hb

IM PORTRAIT

Gold am Bodensee: Gesa Stark-Hogenkamp bekommt Goldenes Reitabzeichen

Konstanz. Pferdevirus und „Reit-Gen“ liegen ihr im Blut. Urgroßeltern und Großeltern von Gesa Stark-Hogenkamp, die im Juni das Goldene Reitabzeichen bekommt, waren schon Pferdefreunde und eifrige Reitersleute: Meine Eltern Andrea und Werner Hildebrandt sind begeisterte Pferdeleute. Leider hatten sie in ihrer Jugend auch kriegsbedingt nicht die Möglichkeit zum Reiten. Mein Urgroßvater mütterlicherseits, Max Albert Mylius, war zu seiner Zeit Ende der 30er Jahre sogar Rennstallbesitzer und Vollblutzüchter. Als junger Offizier, u. a. als Rittmeister in der kaiserlichen Armee, war er erfolgreicher Rennreiter und gewann wertvolle Ehrenpreise. Auch Mario Mylius, ein entfernter Schweizer Verwandter, war Reitlehrer und erfolgreicher Spring- und Militaryreiter. 1936 nahm er als Kavallerieoffizier für die Schweiz in Berlin an den Olympischen Spielen als Militaryreiter teil und kam mit dem Pferd *Saphir* auf die Plätze acht und zwölf.“ Bei solch reitbegeisterter Verwandtschaft verwundert es nicht, dass Gesa Stark-Hogenkamp schon als Kind in den Pferdesport einstieg. Mit 12 Jahren begann sie mit dem Voltigieren und mit Reitunterricht in ihrer Heimatstadt Konstanz beim Reit- und Voltigierverein Haller: „Das war eine besonders schöne Seite meiner Kindheit, denn meine Mutter hat es immer irgendwie geschafft, mir in den Ferien Pferde zum Pflegen, Streicheln und Reiten zu organisieren.“ Gesa Stark-Hogenkamp war nicht nur als Kind und Jugendliche begeisterte Voltigiererin, zwischen 1986 und 2001 leitete sie eine eigene Freizeitgruppe in den Vereinen Allensbach, Konstanz und beim Reitverein Haller.

Mit 17 Jahren bekam Gesa Stark-Hogenkamp ihr erstes eigenes Pferd. „Wir hatten es vor dem Schlachter gerettet“, erzählt sie dem PRESSEDIENST. „Wir haben die gesamte Ausrüstung übernommen, den erst siebenjährigen *Peppino*, ein Halbblüter, gesund gepflegt und wir hatten viel Spaß und Freude an ihm.“ Es stellten sich sogar erste Erfolge ein im Springen bis Klasse A. In jenen Jahren ab 1995 genoss sie den Unterricht von Palle Steen Jensen, zu dem sie einmal wöchentlich auf den Stockfelder Hof bei Radolfzell fuhr. 1998 aber änderte sich die Reiterei mit dem *Rubinstein*-Sohn *Roche*. Er wurde ihr von Dr. Horst Wolf aus Konstanz zur Verfügung gestellt und damit begann ein recht ehrgeiziger Weg. Mit viel Freude und Elan machten sich die Reiterin und Dr. Wolf an die Ausbildung des sechsjährigen Pferdes und sie wurden mit vielen Erfolgen von Klasse A bis L belohnt. Im Sommer 2001 wurde Jo Konrad aus Stockach Trainer der Reiterin und ihres Pferdes. Der Fortschritt ließ sich bald erkennen im Aufstieg in Klasse M und im ersten Sieg in der Bodensee-Ringmeisterschaft 2002. Ein Jahr später gelang zwar der erste Start in Klasse S, war aber mit „*Roche*“ nicht einfach, erinnert sich die Reiterin. Es dauerte dann bis 2008, bis das Paar den ersten Sieg in Klasse S feiern konnte; das war beim Turnier in Jettingen. Bis dahin gab es mehrere Platzierungen in Klasse S, noch einmal den Meistertitel im Bodensee-Reiterrings und einen dritten Platz im Pöpperl-Dressur-Cup.

Inzwischen waren die Kinder von Gesa Stark-Hogenkamp herangewachsen und ritten erfolgreich. Tochter Alissa übernahm den erfahrenen „*Roche*“ und kam mit ihm bald in den Landeskader. Im vergangenen Jahr setzte sich auch Tochter Kim in den Sattel des Halbblüters, der heute 23 Jahre alt ist, und gewann mit ihm ihre ersten A-Dressuren. Ein weiterer Pferdetausch hatte sich indes in der Familie abgespielt, denn von Alissa übernahm Gesa Stark-Hogenkamp im September 2012

deren Pferd *Watango*. Der Tochter blieb wegen ihres auswärtigen Studiums zu wenig Zeit zum Reiten. Im gleichen Jahr noch zeigte die Mutter mit *Watango*, dass sie nichts verlernt hatte, ritt in Kandern auf den zweiten Platz der Südbadischen Meisterschaft und gewann den Meistertitel im Bodensee-Reiterrings. 2013 wurde sie erneut zweite in der Südbadischen Meisterschaft und gewann dazu in Linkenheim den ersten Amateurcup von Baden-Württemberg. Beide Wettbewerbe waren in Klasse S* ausgeschrieben. Im vergangenen Jahr gelang Gesa Stark-Hogenkamp die Qualifikation für den iWEST-Dressur-Cup, bei dessen Finale in der Schleyerhalle in Stuttgart Platz sieben für die Konstanzerin herausprang. Überhaupt war das Jahr 2014 ein Jahr schöner Erfolge, sagte die Reiterin: „*Watango* und ich waren in jeder S*-Dressur mindestens als Dritte oder besser platziert. Mehrfach starteten wir auch erfolgreich in Klasse S**. Fünfmal haben wir in Klasse S* gewonnen.“ Zählt man in der Erfolgsliste nach, so kommt man von Jettingen (2008) über Oberderdingen, Gundelfingen, Ichenheim, Kreuth/Oberpfalz, Linkenheim und Radolfzell auf acht Siege in Klasse S*.

Der Weg zum Goldenen Reitabzeichen war also beschritten und sollte 2015 vollendet werden. Da aber Siege nicht vom Baum zu pflücken sind, musste sich auch Gesa Stark-Hogenkamp weiterhin anstrengen. Der Lohn stellte sich in Lahr- Langenwinkel ein: ein Sieg in Klasse S* und dazu noch der fehlende, aber für das „Goldene“ ebenfalls vorgeschriebene Sieg in Klasse S**. Um all dies zu schaffen, hatte die Konstanzerin viele Lehrgänge besucht, zum Beispiel bei Heike Kemmer in Salem/Beuren auf der Anlage von Silke Ramschütz in Salem und auf dem Weiherhof, dann bei Ton de Ridder auf dem Stockfelder Hof, bei Pieter van der Raadt auf den Anlagen der Familien Moll und der Familie Kornmayer in Stockach. Regelmäßig kam Bernhard Scheu auf den Ziegelhof, wo unser *Roche* stand. Gesa Stark-Hogenkamp erzählt: „Die Lehrgänge und Trainingseinheiten fanden alle mit *Roche* statt! Auch bei Silke Ramschütz war ich öfter mit *Roche* in Verbindung mit Heike Kemmer. Silke Ramschütz lehrte mich zudem, mein Pferd richtig zu sitzen und im Rücken zu spüren. Mit *Watango* kam Hubertus Graf von Zedtwitz aus Düsseldorf als Ausbilder mit dazu und auch Pieter van der Raadt förderte mich nach Kräften. Trainer über die gesamte Zeit ab Juni 2001 hinweg war Jo Konrad.“ Dies zeigt einmal mehr, dass der Erfolg nicht allein errungen werden kann und „viele Väter, respektive Mütter hat“. Aber gerade deshalb freut sich die Reiterin besonders über das Goldene Reitabzeichen, das der inzwischen 46-jährigen Sportlerin am 20. Juni 2015 beim Turnier in Ichenheim verliehen werden wird.

Wie wichtig der Rat von Fachleuten ist, erwies sich bei *Watango* als besonders angebracht: „Als er mit zwölf Jahren zu uns kam, war er eigentlich abgeschrieben. Mein Mann schuf als Reitsportsattler und Spezialist einen neuen Sattel für *Watango* und wir stellten das Pferd in seiner Arbeit um“, erzählt die Reiterin nicht ohne Stolz. Gelände, Springen, Longieren, viel Koppelgang - all das stand im Vordergrund und machte *Watango* wieder zu einem leistungswilligen und leistungsfähigen Pferd. Von dieser Arbeit profitierte damals zunächst Tochter Alissa, die dann auch erste S-Platzierungen einheimste. Inzwischen ist „*Wanni*“, wie er liebevoll gerufen wird, 17 Jahre alt und so fit, dass er viel Spaß an der Arbeit hat. „Und wir wollen versuchen, noch in Dressuren Klasse S*** unser Können mit anderen zu messen“, sagt seine Reiterin, die damit einen gesunden Ehrgeiz dokumentiert. Fragt man sie über ihre Reiterei, sagt sie: „Mein Mann behauptet, ich sei zielstrebig und fleißig. Ich selbst sage, ich bin leicht chaotisch aber ein sehr fröhlicher Mensch und sehe immer das Positive. Außerdem kann ich gut organisieren.“

Gesa Stark-Hogenkamp bezeichnet sich, was den gehobenen Reitsport angeht, als Späteinsteigerin. Das war natürlich Beruf, Familie, Kindern, Vierbeinern und Geschäft geschuldet. Gerade

im Geschäft sind sie und ihr Mann Robert Stark erfolgreich. Mit ihrem seit 1991 bestehenden Fachgeschäft „Reitsport Live“ in Konstanz bekam die Familie auf der Spoga in Köln den „Händler Award als bestes Reitsportfachgeschäft von Deutschland“. Das macht natürlich stolz. Aber auf Lorbeeren ausruhen ist nicht Sache des aktiven Paares: „Wir wollen auch weiterhin zu den Top Ten in Deutschland gehören“, erklärt Gesa Stark-Hogenkamp, die als Einzelhandelskauffrau den passenden Beruf beisteuern kann. Ihr Mann Robert ist als Reitsportsattler Spezialist, kennt sich sehr gut in der Physiotherapie für Pferde aus und besucht regelmäßig Lehrgänge in Leipzig, um seine Kenntnisse über die Anatomie des Pferdes zu verbessern. Letztlich kam also auch die fachliche Seite ihres Mannes zum Erfolg der Reiterin hinzu, um aus *Watango* ein Erfolgspferd werden zu lassen. Und das wird Gesa Stark-Hogenkamp zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern beim Turnier in Ichenheim feiern (18.-21. Juni 2015), wenn ihr das Goldene Reitabzeichen verliehen wird. Das ist im Übrigen eine Auszeichnung, die nicht jedermann zuteil wird, sich nur auf Erfolge in der schweren Klasse stützt und - nur einmal im Leben eines Pferdesportlers erworben werden kann. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bühl: Fahrer suchen ihren Landesmeister

4.-7. Juni 2015

Bühl. Vierspänner sorgen bei der Landesmeisterschaft in Bühl vom 4.-7. Juni 2015 für Spannung und starke Vorstellungen der „Leinenkünstler“. In der Tat ist es eine Kunst, einen Vierspänner zunächst in der Dressur, dann im Gelände und zum Schluss in einem Hindernisparcours auf dem Fahrplatz vorzustellen. Anerkennen muss man dabei, dass die Sportler einen enorm hohen Aufwand betreiben müssen, wenn sie auf ein Turnier fahren: zwei bis drei Kutschen, mindestens fünf Pferde, Fahrzeuge, die alles transportieren, Helfer für Pflege und Fahrt, dazu unterschiedliche Geschirre für die verschiedenen Anspannungen und festliche Kleidung für Fahrer und Beifahrer, dazu Stallzelt, Startgebühren, Verpflegung und Übernachtung. Es gehört schon eine gehörige Portion Idealismus dazu, Vierspännerfahrer zu sein und bei Meisterschaften zu starten. Das Preisgeld ist im Gegensatz zum Springen äußerst bescheiden und deckt nicht einmal die Kosten. Dieses Engagement verdient nicht nur Lob sondern auch Zuspruch der Zuschauer und Unterstützung durch die Medien, damit die Bürger davon erfahren.

Insgesamt stehen 27 Wettbewerbe auf dem Programm: Die Landesmeisterschaften der Vierspänner in Klasse S ausgeschrieben, Wettbewerbe für die Zweispänner in Klasse M, Pony-Zweispänner in Klasse M und Einspänner/Pferde. Grundsätzlich absolvieren die Fahrer drei Disziplinen: Dressur, Geländefahrt mit Hindernissen und die Hindernisfahrt auf dem Fahrplatz. Die Einzelergebnisse werden addiert und führen am Ende zur Platzierung. Parallel zu den Fahrern messen sich auch Jugendliche U 16 und U 25 bei ihrem Wettbewerb um Meisterehren. Weil die Bundeschampionate im September laufen, werden in Bühl auch junge Fahrpferde zur Qualifikation vorgestellt.

Kontakt: Henning Lemcke, Telefon 0173-3480439

Heidenheim: Springen und Dressur bis Klasse S

11.-14. Juni 2015

Heidenheim. Ein umfangreiches Programm hat sich der Reitverein Heidenheim für dieses Jahr vorgenommen: Springen und Dressur bis Klasse S*. Für die Springreiter wurden 20 Wettbewerbe ausgeschrieben, darunter vier in Klasse S*, das Hauptspringen mit Stechen um 4000 Euro Preisgeld. In der Dressur gibt es 13 Wettbewerbe, vom Reiterwettbewerb für die ganz jungen Turnieranfänger bis zur schweren Klasse Intermediaire I in Klasse S**. Rund 19 000 Euro stehen im Preisgeldtopf zur Verfügung.

Kontakt: Barbara Maier, Telefon: 0171-7227541

Bad Schussenried: Süddeutsches Fahrderby der Vierspänner

12.-14. Juni 2015

Bad Schussenried. Das gemütlich/beschauliche Bad Schussenried ist für seine aktiven Vereine bekannt, darunter die Pferdesportler. Verbunden mit dem Fahren ist hier unweigerlich der Name der Familie Mayerföls, die seit Jahren den Fahrsport unterstützt, organisiert und für tolle sportliche Leistungen sorgt. So findet Mitte Juni das traditionsreiche 13. Süddeutsche Fahrderby für Vierspänner statt. 28 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, wobei die Vierspänner Pferde und Ponys im Mittelpunkt stehen. Die Wettbewerbe des Süddeutschen Fahrderbys sind allesamt in Klasse M ausgeschrieben, so dass eine stattliche Zahl von Startern aus dem gesamten süddeutschen Raum zu erwarten sind. Allerdings wäre das Programm unvollständig, wenn es nicht auch Wettbewerbe für Zweispänner gäbe. Alle Fahrer können aus der Summe ihrer Einzelstarts – Dressur, Gelände, Hindernisfahren – in einer kombinierten Wertung zum Erfolg kommen. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter mitspielt und viele Zuschauer kommen. Denn der enorme Aufwand, den die Fahrer betreiben müssen, sollte durch hohen Zuspruch honoriert werden.

Kontakt: Wolfgang Mayerföls, Telefon: 07583-3400

Karlsruhe-Durlach: Deutsches Championat der AJA

12.-14. Juni 2015

Karlsruhe-Durlach. Was heißt eigentlich AJA? Die Lösung: International Association of Jumping riding Ambassadors. Dahinter verbirgt sich folgende Regelung für das Turnier, das als Deutsches Championat und Meisterschaft ausgeschrieben wurde: Reiterinnen ab Jahrgang 1970 und älter sowie Reiter ab Jahrgang 1966 und älter messen sich in dieser Meisterschaft. Seit vielen Jahren trägt der Reitverein Durlach dieses Turnier für „in die Jahre gekommene Amateure“ aus ganz Europa aus. Die Meisterschaft der AJA wird in drei Wettbewerben Klasse L und M* mit Stechen entschieden. Das Championat umfasst ebenfalls drei Springen, allerdings von Klasse A** bis K mit Stechen. Insgesamt stehen 28 Springwettbewerbe auf dem Programm.

Kontakt: Margarete Schwander, Telefon: 07244-1577

Legelshurst: Sechsmal Sterne verteilt

11.-14. Juni 2015

Legelshurst. Das reine Springturnier von Legelshurst bietet den Sportlern 24 Wettbewerbe an, aus denen sie wählen können, je nach eigener Leistungsklasse und je nach den Fähigkeiten ihrer Pferde. Ein wichtiger Aspekt dabei sind die Qualifikationen zum Bundeschampionat: Fünf- und sechsjährige Pferde werden vorgestellt und von qualifizierten Richtern mit Noten für ihren

Auftritt unter dem Reiter ausgestattet, die darüber entscheiden, ob die Tiere im September beim Bundeschampionat in Warendorf antreten dürfen. Das ist für die Reiter und Züchter stets eine Herausforderung.

Eine andere Herausforderung stellen die sechs Wettbewerbe in Klasse S* bis S*** dar. Da geht es nämlich auch um hohe Preisgelder. Um im Hauptspringen in Klasse S*** mit Siegerunde und 5.500 Euro Preisgeld antreten zu dürfen, müssen sich die Reiter in zwei Qualifikationen bewähren. Auch da gibt es schon 3.500 Euro zu gewinnen. Eine besondere Attraktion dürfte das Mächtigkeitsspringen am Abend unter Flutlicht sein. Wer am Ende die über zwei Meter hohe Mauer fehlerfrei überwindet, hat einen großen Teil der 5.000 Euro Prämie für sich. Insgesamt stellt der Reit- und Fahrverein Legelshurst rund 24.000 Euro zur Verfügung. Das ist ein Zeichen für gute Arbeit im Verein, der es versteht, seine Sponsoren und Förderer großzügig zu stimmen.

Kontakt: Reit- und Fahrverein Legelshurst, Telefon: 0173-6512371

Ichenheim: Spring- und Dressurturnier mit Goldenem Reitabzeichen

18.-21. Juni 2015

Ichenheim. Zwanzig Springwettbewerbe, acht Dressurprüfungen stehen auf der Tagesordnung des Ichenheimer Reitvereins, wenn es vom 18.-21. Juni heißt: Pferde putzen, satteln, vorbereiten, starten. Fünf Springen sind in der schweren Klasse ausgeschrieben, zwei als S** und eines als S***. Eine der beiden S**-Prüfungen gehört zur Serie der Qualifikationen zum BW-Bank Hallenchampionat 2015, dessen Finale bekanntlich in der Schleyerhalle ausgetragen wird. Deshalb ist das schon ein Grund für die besten Reiter aus dem Lande, nach Ichenheim zu kommen. Das Hauptspringen ist ein Springen Klasse S*** mit Stechen, das mit 10 000 Euro Preisgeld lockt. Überhaupt ist der Ichenheimer Springblock sehr gut dotiert: Rund 30 000 Euro hat der Verein zusammengebracht, um sein Turnier attraktiv zu machen. Für Reiter und Züchter interessant sind zwei Springen zur Qualifikation zum Bundeschampionat der fünf- und sechsjährigen Springpferde.

In der Dressur geht es auch dreimal um Wettbewerbe der schweren Klasse: St. Georg, St. Georg Special und Dressur S*. Allerdings sind die Preisgelder für die Dressur mit mehr als 4000 Euro geringer als bei den Springreitern. Dennoch glänzt Gold über diesem Turnierteil, denn Gesa Stark-Hogenkamp aus Konstanz bekommt das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. PORTRAIT i. d. Ausgabe). Diese Auszeichnung kann ein Pferdesportler nur einmal in seinem Leben bekommen. Für entsprechende sportliche Leistungen wird das „Goldene“ denn auch nur „verliehen“.

Kontakt: Gerhard Reichenbach, Telefon 0172-6284843

Pforzheim: Internationales Turnier mit S&G Goldstadt Cup

18.-21. Juni 2015

Pforzheim. Familiäre Atmosphäre beim 16. S&G Goldstadt Cup: Auf dem Buckenberg kann man die internationalen Top-Reiter hautnah erleben! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Wenn die erste Startglocke beim 16. S&G Goldstadt Cup – „C.F. Bardusch Gedächtnisturnier“ auf dem Pforzheimer Buckenberg ertönt, haben die Teilnehmer des internationalen Drei-Sterne-CSI vom 18. bis 21. Juni 2015 ihr Augenmerk auch schon auf die Europameisterschaften im August in Aachen gerichtet, den absoluten Saisonhöhepunkt in Europa.

Erstmals in Pforzheim: Baker Tilly Roelfs Trophy

Ergänzt wird das Turnier von Pforzheim auf dem Hans-Günter-Winkler-Platz in diesem Jahr erstmals durch die Baker Tilly Roelfs Trophy, eine Serie für deutsche Springreiter mit Prüfungen der Mittleren Tour. Das Finale wird im November in der Münchener Olympiahalle ausgetragen. Den ersten Titel der Serie, die im vergangenen Jahr startete, sicherte sich Kaya Lüthi aus Aach, Vize-Europameisterin der Jungen Reiter.

Amateure und die SPOOKS-Amateur Trophy

Für ambitionierte Amateure bietet die Amateur-Tour die Möglichkeit, auf internationalem Pflaster mit den Stars auf einer Veranstaltung zu starten, denn erstmals ist sie Teil der renommierten SPOOKS-Amateur Trophy.

Qualifizierte Ponyreiter am Start

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr werden erneut vier Pony-Springprüfungen der Klassen L und M* für sportlich hochqualifizierte Ponys aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland ausgetragen.

Kontakt zu den Stars ist in Pforzheim nah und intensiv

Einmal mehr erleben die Zuschauer auf dem Buckenberg Spitzenreiter hautnah, quasi „zum Anfassen“. Der Kontakt zu den Stars ist in Pforzheim so nah und intensiv wie sonst auf kaum einem Turnier dieser Klasse. Auch die Reiter schätzen die familiäre Atmosphäre. Zudem stimmt das Sportliche beim Pforzheimer Reiterverein ebenfalls: In drei der zehn internationalen Springprüfungen gibt es die begehrten Weltranglistenpunkte zu holen. Wie schon in den vergangenen Jahren, bietet das Pferdesport-Highlight den Spitzenreitern neben der Großen Tour und der Mittleren Tour in der Youngster-Tour die Möglichkeit, ihre sieben- und achtjährigen Nachwuchspferde zu satteln und nicht nur die Top-Pferde. Die Gesamtdotierung beträgt insgesamt knapp 150.000 Euro, der Sieger im Großen Preis der S&G Automobil AG erhält einen Mercedes-Pkw im Wert von 25.000 Euro.

Im Rahmenprogramm warten Kinderreiten, Kinderschminken, smart-Probefahrten und kulinarische Genüsse aller Art auf die Zuschauer. Mit etwas Glück kann man am Sonntag sogar eine AIDA-Seereise (Lospreis fünf Euro) gewinnen. Der Eintritt am Donnerstag und Freitag ist frei, am Samstag und Sonntag kostet die Tageskarte nur fünf Euro. Jugendliche unter 12 Jahren sind frei.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Nürtingen, Telefon 0172-972 28 48, Fax 07043-907506
hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.goldstadt-cup.de

Überlingen: Landesponyturnier und Nachwuchschampionat

20.-21. Juni 2015

Überlingen. Das Landesponyturnier ist alljährlich ein Schaufenster für Trainer, Eltern und die Reiter selbst, wenn es darum geht, den Stand der Ausbildung der jugendlichen Sportler zu beurteilen. 18 Wettbewerbe stehen für die Pony-Reiter auf dem Programm. Darunter auch Mannschaftswettbewerbe in Dressur und Springen, bei denen die Pferdesportkreise und Reiterlinge ihre Teams an den Start bringen. In der Dressur sind Starts für diejenigen Sportler eine Pflichtübung, die ihre Leistungen beurteilen lassen wollen, um im Nachwuchschampionat Pony/Dressur eine Chance zu bekommen.

Kontakt: Dr. Simone Günther, Telefon 07551-970670

Ilfeld: Spring- und Dressur-Turnier mit drei Sternen

25.-28. Juni 2015

Ilfeld. Der Turnierstandort Ilfeld ist im Lande für seine hochkarätigen Ausschreibungen bekannt und beliebt. Der Reitverein Ilfeld erweist sich in dieser Hinsicht einmal mehr als sehr gut aufgestellt und organisiert. Die Erfahrung aus vielen Jahren Turniergegeschichte spiegelt sich auch im Engagement der Sponsoren und Förderer: Unter den 24 Springwettbewerben gibt es fünf in Klasse S, darunter ein Springen Klasse S** mit Stechen, der Große Preis von Ilfeld, der mit einem Jackpot und 5.000 Euro Preisgeld ausgestattet ist. Mit dem Jackpot hat es laut Ausschreibung folgendes auf sich: „Für jeden strafpunktfreien Ritt gibt der Veranstalter 70 Euro in den Jackpot. Jeder Teilnehmer im Stechen kann vor Beginn des Stechens 30 Euro in den Jackpot einzahlen. Der Jackpot geht an den Sieger, sofern er in den Jackpot eingezahlt hat, andernfalls fließt der Jackpot einem guten Zweck zu.“ Insgesamt stehen für die Springen rund 19.000 Euro im Preisgeldtopf.

Für die Dressurfreunde bietet das Ilfelder Turnier viele Leckerbissen. 13 Wettbewerbe sind ausgeschrieben, darunter auch für Ponyreiter, die sich u. a. in Dressuren Klasse L** für die Wertung Pony-Dressur-Master 2015 qualifizieren können. Das Angebot für die Dressurreiter reicht allerdings bis in Klasse S*, wo unter anderem ein St. Georg ausgetragen wird. Hauptaugenmerk liegt allerdings in der Dressur auf den zwei Wettbewerben Klasse S***. Einmal geht es in Klasse S*** mit Piaffe und Passage um die Qualifikation für die Hauptprüfung. Dann folgt der Kurz-Grand-Prix in Klasse S***. Insgesamt also eine sehr spannende Darbietung. Das Preisgeld in der Dressur liegt bei rund 9.000 Euro.

Kontakt: Christian Abel, Telefon 07141-603146

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Bad Schussenried
5.-7. Juni 2015

Springen bis Klasse S*; Dressur
mit Kreismeisterschaft Biberach
Kont: Rupert Traub, Tel. 07583-2565

Nordstetten/Horb
4.-7. Juni 2015

Springen bis Klasse S*
Kont: Anne Friederichs, Tel. 0171-1981869

Weil am Rhein-Haltingen
5.-7. Juni 2015

Dressur bis Klasse S*
Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Münsingen-Lerchenhof
12.-14. Juni 2015

Dressur bis Klasse S**
Kont: Heiner Eppinger, Tel. 07381-2710

Tübingen-Unterjesingen
14. Juni 2015

Turnier für Reiter mit und ohne Behinderung
Kont: Sabine Steinhoff, Tel. 0171-3021348

Wiesloch
19.-21. Juni 2015

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Ralf Zinsmeister, Tel. 06222-9383787

Winnenden
19.-21. Juni 2015

Springen bis Klasse S*
Kont: Christine Heller, Tel. 0177-4257296

Eppelheim
19.-21. Juni 2015

Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Fronreute/Fronhofen
26.-28. Juni 2015

Springen und Dressur bis Klasse S*
mit Kreismeisterschaft Dressur
Kont: Sandra Buhmann, Tel. 07504-915104

Überlingen
26.-28. Juni 2015

Dressur bis Klasse S*, Springen
Kont: Delia Dreier, Tel. 0160-91410947

VIELSEITIGKEIT

Ellwangen
5.-7. Juni 2015

Geländeprüfungen; Springen, Dressur
Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Sindlingen
26.-28. Juni 2015

Vielseitigkeit mit Landesmeisterschaft der
Jugendmannschaften und Kreismeisterschaft Böblingen
Kont: Fritz Pape, Tel. 07032-952860

FAHREN

Eggenstein

5.-7. Juni 2015

Hindernisfahren für Zweispänner; Spring- und Dressurturnier
Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Lauchheim-Hülen

27.-28. Juni 2015

Fahrtturnier für Ein- und Zweispänner; Stilgeländeritt,
Dressur, Springen
Kont: Bruno Kiwitt, Tel. 0151-16346203

VOLTIGIEREN

Lahr-Reichenbach

6. Juni 2015

Einsteiger-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Mit Kürwettbewerb
Kont: Steffen Matzat, Tel. 07823-960860

Bietigheim-Bissingen

13.-14. Juni 2015

Gruppen- und Einsteiger-Turnier
Kont: Carolin Böhm-Frings, boehms.at.home@web.de

Böblingen

20.-21. Juni 2015

Landesmeisterschaft Voltigieren Einzel-, Doppel- und
Gruppenvoltigieren bis Klasse S**
Sichtung Deutsche Meisterschaft/Jugendmeisterschaften
Kont: Björn Ahsbahs, Tel. 0176-43109535

Lauchheim-Hülen

28. Juni 2015

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Bruno Kiwitt, Tel. 0151-16346203

Mühlacker

27.-28. Juni 2015

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S
mit Meisterschaft Nordbaden
Kont: Karin Kiontke, Tel. 0174-8986042

NACHGEREICHT

Jens Füchtenschnieder gewann im Speedpass

Karlsruhe/Ellringen. Am Pfingstwochenende wurde in Ellringen im Landkreis Dahlenburg zum 20. Mal das für den Isländer-Sport bekannte Kronshof-Special ausgetragen. Im Speedpass siegte **Jens Füchtenschnieder** aus Karlsruhe mit *Rúna von Tröllastaðir* mit einer Zeit von 7,46" ebenso wie im 250-m-Passrennen P1 (23,92").

Erfolgreiche Fahrer bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften

Marbach/Deckenpfronn/Waldburg/Hettenleidelheim/Neuried/Gärtringen/Filderstadt/Sinsheim/Schwanau/Mulfingen/Kandern/Pfalzgrafenweiler/Simmersfeld. Bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Fahrer, Mitte Mai in Reilingen ausgetragen, konnten sich Mannschaften aus dem Lande in allen drei Anspannungsarten auf den Podestplätzen platzieren. Bei der Wertung der Zweispänner/Pferde wurden **Fred Probst**, Gestüt Marbach, **Eberhard Schäfer**, Deckenpfronn, und **Claudia Plötz**, Waldburg, Zweite. Die zweite Mannschaft mit **Karoly Unicovics**, Hettenleidelheim, **Gerhard Hürster**, Neuried, und **Andreas Brändle**, Ellhofen, kam auf Platz sechs.

Bei den Einspannern/Pferde errang das Team **Andreas Gutscher**, Markgröningen, **Jörg Motteler**, Gärtringen, und **Karl Luz**, Filderstadt, ebenfalls den zweiten Platz. Die zweite Mannschaft mit **Rolf Saar**, Bühl, **Patrick Harrer**, **Straubenhart**, und **Elmar Trunkenbolz**, Schwanau-Ottenheim, kam auf Platz vier.

Bei den Zweispännern/Ponys gingen Silber und Bronze an die Mannschaften aus Baden-Württemberg: Silber gewannen **Rolf Schmelzer**, Mulfingen, **Tim Grässlin**, Kandern, und **Andreas Kunz**, **Karlsbad**. Bronze durften **Thomas Genkinger**, **Sven Genkinger**, beide Pfalzgrafenweiler, und **Lars Weimer**, Simmersfeld, entgegennehmen.

Fabian Gänshirt und Steffen Brauchle gewannen in Bregenz

Lahr/Lauchheim. Beim internationalen Pony-Fahrtturnier Mitte Mai in Bregenz war **Fabian Gänshirt** mit seinem Einspanner nach Dressur, Marathon und Hindernisfahren erfolgreich und siegte. Bei den Pony-Vierspannern setzte sich **Steffen Brauchle** aus Lauchheim an die Spitze des Feldes.

Voltigierer aus dem Lande waren in Bern erfolgreich

Neckarsulm/Neudenu/Brackenheim/Nordheim/Obersulm/Flein. Beim internationalen Voltigierturnier Mitte Mai in Bern zeigten sich im Zwei-Sterne-Wettbewerb Pas de Deux **Stefanie Hägele** aus Neckarsulm und **Kim Stahl** aus Neudenu mit Platz eins erfolgreich. Sie bewiesen ihr Können auf ihrem Pferd *Alando*, das von **Hannelore Leiser** an der Longe geleitet wurde.

In der Einzelwertung des CVI*** der Damen sicherte sich **Lisa Blankenhorn** aus Brackenheim mit *Delano Noir* und Longenführerin **Andrea Blatz** den beachtlichen zehnten Platz.

Im Drei-Sterne-Wettkampf für Gruppen zeigten sich die Voltigierer des Teams Nordheim I als gut vorbereitet. **Lisa Blankenhorn** aus Brackenheim, **Mara Xander** aus Nordheim, **Anne Blankenhorn**, Brackenheim, **Solveig Blankenhorn** aus Obersulm, **Charlene Zweininger**, Nordheim, **Lara Haussermann** aus Flein und **Mara Schock**, Nordheim, wurden mit *Luigi* und Longenführerin **Andrea Blatz** Dritte.

Charlene Zweininger aus Nordheim wurde im CVI** der Damen mit *Scooter* und Longenführerin **Andrea Blatz** ausgezeichnete Dritte.

Michael Jung in Marbach vorne und auch an der Spitze der Weltrangliste

Horb/Marbach/Gomadingen/Schriesheim/Wiesloch/Weilheim. Es hat schon einen gewissen Traditionswert, dass **Michael Jung** aus Horb bei der internationalen Marbacher Vielseitigkeit ein gewichtiges Wort mitredet, wenn es um die Verteilung der Siege und Platzierungen geht. In diesem Jahr gewann Jung erneut die CIC***-Prüfung, diesmal mit seinem Pferd *Halunke FBW*. Gleichzeitig bedeutete dieser Sieg auch den Gewinn des Berufsreiterchampionats Vielseitigkeit 2015. Auch diesen Titel hatte Jung schon mehrfach gewonnen. Zum baden-württembergischen Triumph trug mit Platz drei **Dirk Schrade** aus Gomadingen mit *Hop and Skip* bei, wenngleich er seit geraumer Zeit in Sprockhövel lebt. Michael Jung startete auch im Wettbewerb CIC* und das gleich mit zwei Pferden und landete mit *fischerincantas* nicht nur den Sieg sondern errang auch noch Platz zwei mit *Star Connection*. Wichtig zu erwähnen ist, dass Michael Jung nach seinem höchst erfolgreichen Ausflug nach Kentucky jetzt auf Rang eins der Weltrangliste steht und mit 567 Punkten vor William Fox-Pitt aus Großbritannien und Jonelle Prince aus Neuseeland führt.

Emma Brüssau aus Schriesheim hatte im Pony-Wettbewerb CCIP** die Nase vorne und gewann diesen Wettbewerb. Zugleich trug sie damit auch den Sieg im Preis der Besten Vielseitigkeit 2015 davon.

Gewinner der CIC*-Wertung für Junioren und Junge Reiter ist in diesem Jahr **Romina Engelberth** aus Wiesloch mit *High Speedy*. Platz drei belegte **Johanna Zantop** aus Weilheim mit *FBW Santana's Boy*.

Maimarkt-Nachlese

Mannheim. Das große Maimarkt-Turnier des Mannheimer Reitervereins unter Führung von Peter Hofmann war eine gelungene Generalprobe für den 100. Nationenpreis auf deutschem Boden, der ebenfalls vom Mannheimer Reiterverein getragen wird. Auch für so manchen internationalen Reiter gab es die Chance, sich auf das Turniergelände einzustellen, das er vom 16. bis 19. Juli 2015 erneut besuchen wird, wenn das CSIO ausgetragen wird. Doch zunächst liegt der Blick auf einer Nachlese aus Baden-Württembergischer Sicht: Zwar gewann Mario Stevens aus Lastrup das Youngster –Finale von Mannheim mit *Fairmont E*, doch dicht auf lag auf dem zweiten Platz **Tina Deurer** aus Bretten mit *Guiana*. Der Holländer Gert Jan Bruggink wurde mit *Dakota van het Schuttershof* Dritter.

Weder in der Einlaufprüfung noch in der Qualifikation zum Nürnberger-Burg-Pokal-Finale waren Dorothee Schneider und ihr *Santiago* zu schlagen. Doch **Julia Beckfeld** aus Mannheim zeigte hervorragende Klasse und wurde mit *San Gennaro* Dritte. Vielseitigkeits-Doppel-Olympiasieger **Michael Jung** aus Horb engagierte sich in Mannheim in der Tat vielseitig und wurde mit *Desandro* Vierter. Das Horber Supertalent war zudem mit seinem international erfolgreichen Springpferd *Sportsmann* im zeitgleich ausgetragenen Championat von Mannheim am Start.

Im Preis des Maritim Parkhotel Mannheim wurde das 102 Teilnehmer große Starterfeld „geteilt“, d.h., die Ritte wurden in zwei Abteilungen gewertet. Einen zweiten Platz belegte dabei **Hans-Dieter Dreher** aus Eimeldingen mit *Callisto*.

Jenny Lang aus Karlsruhe gelang in Mannheim ein „lupenreiner Hattrick“: Zum dritten Mal in Folge gewannen Jenny Lang und *Loverboy* die Grand Prix Kür in der Mannheimer Dressur-Matinée. „Dass ich schon als ziemlich sichere Siegerin angekündigt wurde und jeder vom Hattrick sprach, hat bei mir einen großen Druck aufgebaut, aber wir haben versucht, uns ganz auf die Prüfung zu konzentrieren. Am Anfang hatten wir nicht ganz unseren Rhythmus gefunden, sind aber bald gut hineingekommen, und dann lief es bis auf ein paar Kleinigkeiten sehr gut“, sagte die glückliche Siegerin.

Lob von allen Seiten

Peter Hofmann, Turnierchef und Präsident des Reitervereins Mannheim, dankte **Dr. Georg Müller**, dem Vorstandsvorsitzenden der MVV Energie, sowie Mannheims Sportbürgermeister **Lothar Quast** für die Unterstützung in all den Jahren: „Es ist gut und beruhigend, wenn man solche Partner an seiner Seite hat.“ Dr. Müller nannte das 52. Maimarkt-Turnier „eine hoch spannende Woche und einen gelungenen Aufgalopp für das 100. CSIO in 72 Tagen“. Er dankte dem Reiter-Verein mit Peter Hofmann an der Spitze für das große und unglaublich individuelle Engagement. „Das Turnier ist ein Leuchtturm für Mannheim und die Region und strahlt weit aus!“ Bürgermeister Quast nannte Mannheim „eine Kapitale des Reitsports, auf deren Ausstrahlung und große Internationalität wir stolz sind“.

Kaya Lüthi gewann Preis der Besten

Aach/Warendorf. In der ersten Maihälfte rechtfertigte **Kaya Lüthi** aus Aach mit *Wilane* einmal mehr ihre „Berufung“ an den Stall von Bundestrainer Otto Becker in Sendenhorst mit ihrem Sieg in der Gesamtwertung des Preises der Besten für Junge Reiter im Springen.

Auch die Voltigierer aus dem Lande machten auf sich aufmerksam in Warendorf. Im Preis der Besten kam bei den Junioren **Konstantin Näser** aus Gäufelden mit *Cyrano* und Doris Marquart an der Longe auf den zweiten Platz der Gesamtwertung.

IM STENOGRAMM

Baden-Württemberg: Klagerecht für Tierschutzvereine

Stuttgart. Landesweit tätige Tierschutzverbände haben künftig ein so genanntes Verbandsklagerecht. Der Landtag verabschiedete am 6. Mai 2015 ein entsprechendes Gesetz aus dem Haus von Verbraucherminister Alexander Bonde (Grüne). Ähnlich wie bei der seit 2002 möglichen Verbandsklage im Umwelt- und Naturschutzrecht können Tierschutzvereine Verwaltungsgerichte anrufen, wenn sie das Tierschutzgesetz oder Rechtsverordnungen verletzt sehen. Die Verbände können dabei Tierschutzinteressen vertreten, ohne in ihren eigenen Rechten verletzt zu sein.

SWP vom 07.05.2015

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

6. Württembergische Mannschaftsmeisterschaft im Voltigieren

PSK Alb-Donau vorne

Ulm-Wiblingen. Großes Lob zollte Eddy Stöferle, Vizepräsident des Württembergischen Pferdesportverbandes, den Voltigierern aus seinem Pferdesportkreis Alb-Donau, die nach 2013 erneut den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters gewannen. Zehn Pferdesportkreise waren am Start. Für die Sieger punkteten die Gruppen der Vereine aus Laichingen, Munderkingen und Ulm-Wiblingen, im Einzelvoltigieren zusätzlich noch die Aktiven des RFV Ehingen. 267 Punkte hatte Alb-Donau auf dem Punktekonto, 252 Punkte der Pferdesportkreis Oberschwaben, 214 Punkte der PSK Böblingen.

Bei den M-Gruppen siegten die Wiblinger mit deutlichem Vorsprung. Gleichzeitig wurde das Wiblinger Pferd *Weideglück* als bestes Voltigierpferd ausgezeichnet. Die Mannschaft Krumbach musste ihren Start vor der finalen Kür wegen einer Unpässlichkeit ihres Pferdes zurückziehen. Insgesamt gingen bei den M-Gruppen sieben Mannschaften an den Start. Im Doppelvoltigieren ging nur ein Paar an den Start. Simone Weinberger longierte für den Reitverein Aichwald Emma Hoffmann und Leonie Stallecker.

Bei den L-Gruppen siegte die Mannschaft des LRFV Renningen-Malmsheim mit Corinna Hoffmann an der Longe. Neun Mannschaften stellten sich hier dem Richterteam. Bei den Juniorteams sicherte sich der RV Aichwald den Sieg.

30 Einzelvoltigierer am Start

Mit 30 Einzelvoltigierern konnte sich das Starterfeld sehen lassen. Lisa-Marie Gerritzen vom RV Neuenstein-Stolzeneck, Siegerin im Vorjahr in der Kategorie Nachwuchs, sicherte sich auch in diesem Jahr den Sieg. Hier wächst ein Nachwuchstalente heran, das gerade mal zehn Jahre alt ist. Bei den Junioren-Damen siegte Melanie Eger aus Leonberg in der Leistungskategorie S, Maximilian Fischer aus Unterjesingen verwies bei den Jungen mit seinem Sieg Konkurrenten auf die Plätze, die bereits auf Deutschen Meisterschaften am Start waren. K/E

Lehrgang Trainerassistent Voltigieren

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) bietet einen Lehrgang Trainerassistent Voltigieren an. Dieser Lehrgang des WPSV ist ein Angebot im Rahmen der Ausbildungsförderung. Termin: 02. - 06. November 2015, Prüfung am 06.11. 2015. Lehrgangsort: Reitanlage Sonnenhof Ebersbach, Krapfenreuther Straße 82, 73061 Ebersbach/Fils. Lehrgangskosten: 180,00 € für Teilnehmer von Vereinen, die dem WPSV angehören, 210 € für Teilnehmer von Vereinen, die nicht dem WPSV angehören. Mindestteilnehmerzahl: 10. Für die Unterbringung eigener Pferde stehen Boxen zur Verfügung (Kosten pro Nacht 25 €). Longierpferde können gegen Kostenbeteiligung zur Verfügung gestellt werden. Sie werden

lediglich an einem Tag benötigt. Voltigierer stellt der Verein. Günstige Übernachtungsmöglichkeit für die Teilnehmer besteht im Ort. Zulassungsbestimmungen lt. APO § 4120. Diese Unterlagen sind zusammen mit der schriftlichen Anmeldung einzusenden an Harald Grimm, Im Grund 6, 8958 Böhmenkirch. Vordrucke können bei Harald Grimm angefordert werden: Telefon 07332-922644, haraldgrimm@aol.com. Die Bezahlung hat nach der Teilnahmezusage zu erfolgen, die Bankverbindung wird bekannt gegeben. Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang wird durch ein Zertifikat „Trainerassistent im Voltigiersport“ bestätigt.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbach arbeitet mit renommiertem Trainer zusammen

Marbach. Das Management des Haupt- und Landgestüts Marbach macht Pferdefreunden, Reitern und Züchtern weitere interessante Angebote: Interessierte Züchter können wochentags zwischen 9 und 12 Uhr das Training der Besamungshengste des Haupt- und Landgestüts Marbach in der neuen Reithalle in Offenhausen beobachten. Verantwortlich für die Ausbildung der Landbeschäler und deren Reiter ist der erfolgreiche Grand-Prix-Trainer und Pferdewirtschaftsmeister Georg Prause.

Für Besuche der EU-Besamungsstation werden Interessenten gebeten, sich vorab in der EU-Besamungsstation Offenhausen bei Pferdewirtschaftsmeisterin Sabine Spaag anzumelden: Telefon: 07385-96842-0. Besuchergruppen des Gestütshofs Offenhausen finden hier zudem weitere Angebote. Informationen dazu gibt es im Tourismusbüro unter Telefon: 07385-9695-37

Zum anderen bietet das Haupt- und Landgestüt Marbach Trainingsstunden bei Marbachs Dressurtrainer Georg Prause an. Besitzern von Pferden aus Marbacher Zucht oder Abstammung erhalten Trainingsmöglichkeiten beim international renommierten Ausbilder Georg Prause. Der Pferdewirtschaftsmeister ist seit Anfang 2014 für die gezielte Förderung der Landbeschäler, Bereiter und Auszubildenden verantwortlich. Die Trainingseinheiten finden in der neuen, großzügigen Reithalle im historischen Gestütshof Offenhausen statt und können individuell mit Georg Prause vereinbart werden unter Telefon: 0160-90733953.

Kontakt: Dr. Claudia Gille, Referatsleitung Marketing und Veranstaltungen,
Telefon +49 7385-9695-44, Fax +49 7385-9695-10
Claudia.gille@hul.bwl.de www.gestuet-marach.de

PFERDEZUCHT

Süddeutsche Fohlenauktion 2015 beim Springturnier im hessischen Viernheim

6. Juni 2015

Viernheim. Den Auftakt der vier DSP-Fohlenauktionen der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH im Sommer 2015 macht die Fohlenauktion „Shooting Stars“ beim Springturnier bis S*** in Viernheim am 6. Juni 2015. Wie in den Vorjahren werden die ausgewählten Deutschen Sportpferde-Fohlen und ihre Mütter ab Freitagvormittag, 5. Juni 2015, auf dem Turniergelände aufgestellt. Bereits am Nachmittag findet eine erste Präsentation der 25 - 30 Fohlen umfassenden Kollektion statt. Im Lot sind sowohl Spring- als auch Dressurspezialisten vertreten.

Am Auktionstag, 6. Juni 2015, findet um die Mittagszeit eine Abschlusspräsentation der „Shooting Stars“ statt und am Abend wird Auktionator Hendrik Schulze Rückamp aus Lonsee die Kollektion versteigern. Vor Ort sind die Süddeutschen Pferdezuchtverbände über alle Viernheimer Turniertage mit einem Stand am Springplatz vertreten. Die Präsentationen der Kollektion am Freitag und am Samstag sowie die Auktion können live auf www.suedpferde.tv verfolgt werden. Detaillierte Uhrzeiten sind vor Veranstaltungsbeginn auf www.suedpferde.de zu finden. Die Kollektion ist auf der Homepage der Süddeutschen Pferdezuchtverbände www.suedpferde.de zu finden.

Pressekontakt: PFERDvisuell, Heike Blessing-Maurer,
Tel. 0151-43112612, hbm@pferdvisuell.de

WANDERN ZU PFERDE

Neue Onlineplattform für Reiturlaub in Europa

Bonn (fn-press). Reiturlaub in Europa: Auf der Onlineplattform „EUquus“ werden europaweit Reitsportrouten detailliert beschrieben werden. Die Internetseite wird von der Europäischen Union gefördert und verfolgt das Ziel, nachhaltigen Tourismus in die ländlichen Regionen zu bringen und den Reitsport als neuen Urlaubstrend zu etablieren.

Über das Portal können entsprechende Freizeitaktivitäten individuell geplant und gebucht werden. Strukturierte Routen sind bereits in Spanien, Italien und Ungarn in Betrieb. Die Seite ist interessant für Anbieter reittouristischer Aktionen in Deutschland sowie für Menschen, die solche Angebote in Europa nutzen möchten.

Kontakt: <http://euquus.eu/de/>

Tipps aus Rad-und Wandertouren vom Bodensee für Wanderreiter wertvoll

Stockach. Die Heinz-Sielmannstiftung mit Hauptsitz in Gut Herbigshagen bei Duderstadt unterhält auch einen „Ableger“ in Stockach. Von Stockach aus werden zahlreiche Sielmann-Biotope betreut, die mit Wanderrouen am westlichen Bodensee verbunden werden. Deshalb wurde vom Projektmanagement Biotopverbund Bodensee ein kleines Paket von vier Karten mit Rad- und Wandertouren herausgegeben, deren Inhalte auch als Anregungen für Wanderreiter nutzbar sind. Dies hat eine genauere Bewertung der vier Karten durch den PRESSEDIENST ergeben. Die Karten über Billafingen/Stockach/Bonndorf, Birnau/Überlingen/Sipplingen, Frickingen/Salem und Uhdlingen-Mühlhofen/Salem erschließen im Maßstab 1:20 000 das wunderbare bodensee-nahe Gebiet. Die Karten zeigen nicht nur die möglichen Radtouren. Wanderreiter können sich sehr wohl an den Wegen in Wald und Flur orientieren und die zahlreichen Anregungen zur Besichtigung vieler Sehenswürdigkeiten nutzen. Außerdem gibt es viele Hinweise auf Einkehr und Rastplätze. Da Wanderreiter immer auch an der Geschichte der Region, die sie durchstreifen, und den Sehenswürdigkeiten am Wege Interesse haben, sind die Karten eine sehr schöne Ergänzung für Routenplanungen. Die Sielmann-Karten lassen sich wegen ihrer Detailtreue sehr gut auf Karten übertragen, die z.B. einen Maßstab 1:25 000 oder 1:50 000 haben. Diese Maßstäbe sind beim Wanderreiten üblich – neben dem inzwischen immer häufiger genutzten GPS-Gerät.

Ein Wort zur Heinz-Sielmann-Stiftung

Der Hauptsitz ist Gut Herbigshagen in der Nähe von Duderstadt in Hessen und ganz in der Nachbarschaft der Landesgrenze zu Thüringen. Auch dort ist die Stiftung sehr engagiert in Sachen Natur- und Landschaftsschutz. Unter anderem betreut die Stiftung ein gutes Stück des „Grünen Bandes“, das ja bekanntlich als Natur- und Landschaftsschutzgebiet aus dem ehemaligen Grenzstreifen der DDR-Grenze hervorgegangen ist. Auf Gut Herbigshagen befindet sich auch ein Seminar- und Schulungszentrum, dazu das Herz der gesamten Stiftung, die von dem berühmten

Tier- und Naturfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau gegründet wurde. Seit dem Tod von Heinz Sielmann 2006 ist Inge Sielmann Vorsitzende des Stiftungsrates, dem im Übrigen namhafte Persönlichkeiten angehören, die sich dem Gedankengut Sielmanns zur Erhaltung von Natur und Landschaft verpflichtet fühlen. In Gut Herbigshagen wird nicht nur das Andenken Sielmanns gepflegt. Vielmehr engagiert sich die Stiftung sehr aktiv, umfang- und erfolgreich mit vielen Aktionen und auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen für den Schutz von Lebensräumen der Insekten, Vögel, Tiere und Pflanzen. Gut Herbigshagen lädt auch Familien, Schulklassen, Vereine und Gruppen zu Besuchen und naturnahem Handeln ein. Schulklassen und Jugendgruppen können hier auch Freizeiten verbringen.

Kontakt: Heinz Sielmann Stiftung Stockach, Sindy Bublitz, Telefon 07771-8798377
Gut Herbigshagen, Duderstadt, Telefon 055527-914-0
www.sielmann-stiftung.de

REZENSIONS-TIPPS

Hände weg von meinem Pferd

Bönen. Carola Schiller ist nicht nur freiberufliche Journalistin sondern auch Pferdefreundin mit Leib und Seele. Regelmäßig ist sie zutiefst betroffen, wenn sie davon hört und liest, dass Pferde Opfer von Übergriffen werden. Die Ursachen, Motive und Handlungsmuster von Pferdeschändern verschrecken und erzürnen landauf, landab Tierfreunde und Pferdebesitzer. Carola Schiller hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, ein kleines Büchlein herauszugeben, das unter dem Titel „Hände weg von meinem Pferd – Schutz vor Tierquälern und Pferdeschändern“ im Eigenverlag des Aktionsbündnisses Pro Pferd e.V. erschienen ist. Auf rund 80 Seiten erklärt die Autorin nach längeren Recherchen, Gesprächen mit Fachleuten und der Polizei die Begriffe, die sich rund um das Thema ranken. Sechs Kapitel hat der schmale Band, von dem die Autorin gegenüber dem PRESSEDIENST sagte, ihr Büchlein sei ein Ansatz, in der Pferdeszene für Aufklärung zu sorgen. Sie habe dabei aber bewusst darauf verzichtet, Bilder oder Details von Handlungen an Pferdeopfern vorzustellen. Die Thematik sei zu brisant, als dass sie als Autorin dazu beitragen wolle, potentielle Täter durch Detailschilderungen zu bestätigen oder weiter anzuregen.

Im ersten Kapitel erklärt die Autorin Begriffe wie Zoophilie und Zoosadismus und geht auf das Flucht- und Abwehrverhalten von Pferden ein. Im zweiten Teil untersucht die Autorin die Motive, die Pferdequälern zu ihren Taten bewegen. Dabei wird eine breite Palette deutlich: Neid bis Satanismus. Kapitel drei beschäftigt sich mit der Arbeit der Polizei und der Justiz, geht auf die Spurenlage an Tatorten ein und zitiert auch Gespräche mit Fachleuten. Mit dem „Verhalten“ der Medien geht Kapitel vier kritisch um. Dabei ist auch immer die Frage gestellt: Soll über Pferdeschändungen berichtet werden oder haben Berichte unerwünschte Wirkung auf Täter oder potentielle Täter. Wichtig ist in Kapitel fünf die Frage nach der Prävention, denn artgerechte Haltung, die jeder Pferdefreund anstrebt, verträgt sich nicht grundsätzlich mit allen möglichen Schutzmaßnahmen. Sehr umfangreich ist gerade dieses Kapitel dennoch. Zum Schluss widmet sich die Autorin Carola Schiller einem Handlungsleitfaden. Wie verhält sich ein betroffener Pferdehalter, wenn eines seiner Pferde Opfer einer Attacke wird? Darauf gibt die Journalistin vielfältige Antworten, vor allem aber Ratschläge.

Ein Wort noch zum Aktionsbündnis Pro Pferd e.V.

Das „APP e.V.“ versteht sich als eingetragener Tierschutzverein, der sich neben dem Kampf gegen die Pferdesteuer der Berichterstattung über Pferdeschänder widmet und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Pferdegesundheit aufgreift. Der APP e.V. ist Kooperationsmitglied des VFD e.V., der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland.

Kontakt: Carola Schiller, 59199 Bönen, Telefon: 02383-9203667
c.schiller@propferd.org www.propferd.org

Ausbildung am Boden

Warendorf. Die Ausbildung eines Pferdes beginnt - mit der Arbeit am Boden. Diese Binsenweisheit kennt jeder Pferdezüchter, der seinem Fohlen beibringen muss, ein erstes Halfter und das Putzen zu akzeptieren, es an das Aufheben der Hufe zu gewöhnen und sich zu gegebener Zeit führen und anbinden zu lassen. Je älter das Pferd wird, desto wichtiger erweisen sich die ersten Erziehungserfolge. Für das Verhältnis reitbares Pferd und Reiter bietet die gezielte und ausgefeilte „Bodenarbeit“ die Chance, Hilfen und Kommandos einzuüben. Was an der Hand am Boden erlernt wurde, lässt sich später aus dem Sattel leichter erarbeiten. Das Pferd kennt vieles bereits aus der Bodenarbeit. Zudem vertieft die Bodenarbeit das Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Tier und stärkt auch jenen Menschen, der sich zunächst ein wenig schwer tut im Umgang mit den ach so großen und starken Pferden. Ein weiterer Vorteil gezielter Bodenarbeit ist die Stärkung der Pferdepsyche mit dem Ziel, die Gelassenheit des Pferdes zu fördern.

Längst hat also die Bodenarbeit auch in die Ausbildungsangebote der Deutschen Reiterlichen Vereinigung Eingang gefunden. Gute und professionell arbeitende Ausbilder widmen sich deshalb diesem Basisthema. Die FN hat indes ein Ausbildungskonzept entwickelt, das auch Eingang in die APO, die Ausbildungsprüfungsordnung gefunden hat: So gibt es ein eigenes „Abzeichen Bodenarbeit“, das nachweist, dass der Besitzer des Abzeichens eine gute Ausbildung zusammen mit seinem Pferd durchlaufen hat. Was nun also auf dem Papier steht, hat die FN in einem eigenen Lehrfilm zusammengefasst und sehr anschaulich präsentiert. Diese neue DVD wurde zusammen mit Dr. Claudia Münch aus Warendorf erstellt. Darin zeigt die Fachfrau, wie die Bodenarbeit mit dem Pferd funktioniert. In verschiedenen Abschnitten und Anspruchsebenen erläutert sie praxisnah in Wort und Film, welche Ziele durch die Bodenarbeit erreicht werden können.

Es bedarf dabei nur geringer Ausstattung: Das Pferd trägt ein korrekt angepasstes Knotenhalfter, der Mensch zieht Handschuhe an und führt das Pferd an einem 3,80 Meter langen Seil, mit dessen Hilfe der Mensch seine Forderungen an das Pferd unterstreichen kann. Dr. Claudia Münch sagt dazu: Ziel ist es, die Hilfen so minimal zu gestalten wie möglich. Der Anfänger soll sich also bemühen, seine Hilfen zwar deutlich, aber eben doch nur so stark wie nötig zu vermitteln, um dann zu lernen, sie so gering wie möglich einzusetzen. Die Arbeit am Boden kann mit wenigen Hilfsmitteln, Pylonen und Stangen, so vielfältig gestaltet werden, dass das Pferd motiviert wird und gerne mitarbeitet. Eindrucksvoll demonstriert die Autorin mit ihrem Pferd, dass Bodenarbeit sogar ganz ohne Seil und Halfter funktioniert. Dr. Claudia Münch vermittelt damit ihren Schülern, dass die Kommunikation zwischen Pferd und Mensch in wesentlichen Teilen auf der Körpersprache basiert und fordert sie direkt ein. Bodenarbeit heißt, dass die Ausbildung des Pferdes „reitweisenübergreifend“ gelingt, und deshalb erinnert der Film auch an die Methoden des weltweit anerkannten Ausbilders Pat Parelli, der von seinen Pferden ebenfalls durch eindeutige Körpersprache entsprechendes Handeln einfordert.

Das DVD-Video hat eine Länge von 70 Minuten, ist im FN-Verlag erschienen und kostet 34,90 €; ISBN 978-3-88542-852-7.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Montag	01. Juni	23.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	02. Juni	08.30 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - CHIO Grand Prix in Aachen
		10.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	03. Juni	20.40 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - CHIO Grand Prix in Aachen
		21.40 h	Eurosport	Dressurreiten. World Dressage Masters 2014/15 in München
		22.10 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Freitag	05. Juni	22.15 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 in St. Gallen
		23.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Samstag	06. Juni	21.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		21.50 h	Eurosport	Springreiten. Athina Onassis Horse Show 2015 in Saint Tropez (FRA)
		23.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		23.25 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	08. Juni	20.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	09. Juni	10.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	10. Juni	19.20 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		19.25 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 in St. Gallen
Freitag	12. Juni	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Sonntag	14. Juni	20.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		20.50 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 Cannes
		21.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	15. Juni	10.15 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 Cannes
		21.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	16. Juni	10.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	17. Juni	18.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Freitag	19. Juni	23.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		23.05 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 in Rotterdam
Samstag	20. Juni	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		00.10 h	Eurosport	Horse Excellence
		12.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Montag	22. Juni	20.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	23. Juni	10.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	24. Juni	21.35 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		21.40 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 in Rotterdam
Samstag	27. Juni	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		18.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin

Sonntag	28. Juni	19.30 h	Eurosport	Horse Excellence
		19.35 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 Monaco
		20.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		20.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	29. Juni	23.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	30. Juni	14.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber.

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T. 07154-83280 F. -832829, E-Mail. info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion.

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T. 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise. monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.